

Jobann die Deklaration von 1871, erklärt es für die Regierung der Königin unmöglich, darin zu willigen, daß die Artikel des neuen Vertrags der Appreciation der Mächte entzogen würden, wenn die Regierung nicht gegen den Geist der Deklaration von 1871 verstößt wolle, und weist auf die wichtigsten Folgen des Vertrags von San Stefano hin, durch welchen ein mächtiger slavischer Staat unter der Kontrolle Russlands geschaffen werden würde. Durch den Besitz wichtiger Häfen im schwarzen Meer und im Archipel würde Rußland in Bezug auf seine politischen und kommerziellen Beziehungen einen präponderierenden Einfluß in diesen Gewässern gewinnen. Eine jährliche griechische Bevölkerung mit ganz entgegengesetzten Aspirationen würde in der dominierenden slavischen Majorität untergehen. Die Bestimmungen, durch welche dieser neue Staat einer, in Wirklichkeit von Rußland gewählten, Regierung mit einer Verwaltung und mit Institutionen unterstellt werde, die Rußland einfließen, zeigten zur Genüge an, welches politische System in dem neuen Staat maßgebend sein solle. Die auf die Bevölkerung von Thessalien und Epirus bezüglichen Artikel und die zum Schutze von Mitgliedern der griechischen Kirche getroffenen Bestimmungen seien nicht weniger weitgehend, als die Artikel des Vertrags von Kustschuk-Kainardji, die durch den Pariser Vertrag von 1856 aufgehoben worden seien. Die Wirkung dieses Theils des Friedensvertrages von San Stefano werde darin bestehen, zum Nachtheil Griechenlands die Macht des russischen Reiches in Gegenden zu vermehren, wo die griechische Bevölkerung die Majorität habe. Die Trennung der griechischen, albanesischen und slavischen Provinzen von der türkischen Regierung werde die Bewohner derselben der Anarchie preisgeben. Die Artikel des Vertrags, durch welche Despotaten veräußert, die Grenze Bulgariens bis an schwarze Meer erstreckt und Vatium für Rußland erworben werde, machten Rußlands Willen zu einem dominierenden für die ganze Nachbarschaft des schwarzen Meeres, der europäischen Handel von Trapezunt bis nach Persien werde ganz nach dem Belieben Rußlands zum Stillstand gebracht werden können. Der Betrag der Kriegsschuldung gehe weit über die Hilfsmittel der Türkei hinaus, ganz abgesehen von den Unterpfandsrechten, die den älteren Gläubigern der Pforte bestellt worden seien. Der Modus der Bezahlung sei ganz allgemein weiteren Verhandlungen vorbehalten, dieselbe könne sofort verlangt werden, oder lange Jahre hindurch schwer auf der Unabhängigkeit der Türkei lasten, die Entschädigung könne in eine größere Gebietsabtretung umgewandelt werden oder auch zu speziellen Abmachungen führen, durch welche die türkische Politik der russischen in allen Stücken untergeordnet werde. Inbezug seien es nicht einmal die einzelnen Bestimmungen des Vertrages, die vor Allen die Aufmerksamkeit Europas auf sich lenken müßten, sondern ihre kombinierte Wirkung. Die ottomanische Jurisdiction habe in geographischer Hinsicht für England Interesse. Die Gebiete der Dardanellen, des schwarzen Meeres, des persischen Golfes, der levantinischen Küsten und des Kanals von Suez würden in die äußerste Umbrge verlegt, indem sie die Vorposten in einer überlegenen Macht so nahe an die ottomanische Jurisdiction herantraten sähen, daß ihre Unabhängigkeit und selbst ihre Existenz beinahe unmöglich werde. Eine limitirte Disposition auf dem Kongresse von Aukisten, welche von einer Macht ausgewählt sein würde ein illusorisches Hilfsmittel gegen die Gefahren sein, welche die englischen Interessen und den Frieden Europas bedrohten. Salisbury erinnert an der Hartnäckigkeit der Pforte scheiterten. Ein neues Resultat könne jetzt durch solche Mittel nicht erreicht werden. Große Veränderungen seien in den Verträgen notwendig, aber die Herstellung einer guten Regierung des Friedens und der Freiheit in den betreffenden Ländern würden immer die Ziele Englands sein. England hätte gern an dem Kongresse theilgenommen, wenn die Friedensbestimmungen insgesammt hätten geprüft werden sollen. Der Zulowentritt eines Kongresses aber, dessen Beratungen durch die vom Kaiserlichen Hofe vorgeschlagenen Vorbehalte eingeschränkt worden wären, hätte weder den Interessen, welche die Regierung der Königin wahrzunehmen habe, noch dem Wohle der betreffenden Länder entsprochen.

Berlin, 1. April. Für den Fall eines Kriegsausbruchs zwischen England und Rußland übernimmt hier die Ansicht, daß die Entsendung einer englischen Flotte in die Ostsee in diesem neuen Kriege voraussichtlich gar nicht stattfinden dürfte.

Wien, 2. April. Der „Presse“ wird aus Syra gemeldet: Die Infanterie auf Akra verdrängten die dortigen türkischen Truppen aus allen Theilen der Insel. Die Türken konzentrierten sich in den Küstendörfern Krenand, Gratlion, Kisthymeon und Kasella, geschützt durch die türkische Flotte.

zu dulden. Von Absicht und Ueberlegung war augenblicklich in Montia freilich weniger zu finden als von Sorge und Sehnsucht nach Schwermuth und Trümmern. Der Herr war recht zu bedenkenden Ferne, in einer Stellung, der es an allerlei bescheidenen Seiten nicht fehlte. Und die Mutter war gegen ihn und zeigte gegen ihr Kind nichts weniger als Nachsicht und Freundlichkeit. Und von ihm, den sie bisher alle Tage zum Mindesten doch einmal gesehen, wußte sie nun schon, wie es ihr ersahien, seit einer Ewigkeit gar nichts mehr. Das Herz war ihr schwer und das Köpfchen voll von unklaren, darum aber nicht weniger qualenden Befürchtungen — sie meinte es noch nie so empfinden zu haben als jetzt, — wo nun obenbrein auch der Vater nicht dahin war. Zu ihm glaubte sie ja gewissermaßen einen Vertrauten haben zu dürfen, seit er ihr neulich Abend, wenn auch in seiner Weise, so tröstliche Worte gesagt.

Sie fühlte sich auch körperlich müde und wie zerstückelt, so wie es dem geübten, kräftigen Mädchen nicht oft passierte, und so ging sie halb absichtlich, halb unwillkürlich der Stelle zu, an der sie auch bisher schon oft genug geruht hatte.

(Fortf. folgt.)

— Des „Fremdenblatt“ schreibt: Schon die bloße moralische Uebereinstimmung zwischen England und Oesterreich, ihre gleiche Ansicht über die Nichtverbindlichkeit des Friedensvertrages von San Stefano für die übrigen Staaten und das identische Streben beider Kabinets, das Gleichgewicht im Oriente zu bewahren, müssen Rußland vermaßen von einem Kriege mit England abhalten, daß die Friedenshoffnungen noch immer eine feste Berechtigung hätten. — Das „Tagblatt“ bekräftigt die Waffsen Bratians's und meint, daß, wenn Rumänien den Schutz Oesterreichs suchte, es vor Allen in wirtschaftlicher Beziehung keine Zugewinnigkeit als Donaufahrt zu Oesterreich ausprechen müßte.

— Die „Polit. Korresp.“ enthält folgende Meldungen: Aus Konstantinopel: Es werden neuerdings Bewegungen der Russen gegen Gallipoli signalisirt. Es circulirt hier das Gerücht, daß die Auslieferung der türkischen Gefangenen auf unbestimmte Zeit verschoben sei. Die Türken besitzgen inzwischen Bujandere. Zu San Stefano treffen täglich russische Dampfer mit großen Proviandladungen ein. — Von der serbisch-bulgariischen Grenze: Alle nördlich des Balkans stehenden russischen Truppen werden näher an die Donau gezogen und von denselben neue Besatzungen angelegt, während die alten verthärt werden. In Sofia sind zahlreiche russische Truppenabtheilungen konzentriert. Auch südlich des Balkans rücken die Russen in enge Konzentrationen ein, auch hier werden die wichtigsten Positionen besetzt.

Paris, 2. April. Dem „Journal des Debats“ geht folgendes Telegramm aus London zu: Man kommt hier von der Meinung zurück, daß nach dem Rücktritt Lord Derby's der Bruch mit Rußland unmittelbar bevorstehend sei. Man glaubt neuerdings an die Möglichkeit eines friedlichen Arrangements.

Sachsen und Thüringen.

Koburg, 1. April. Die lauterlich deutsche Post hat heute hier in dem neuen, prachtvollen Postgebäude den Verkehr durch das Postamt eröffnen lassen. Dieses Postgebäude ist zweifellos eines der schönsten im deutschen Reich; der Herzog hat dasselbe aus dem Domänenfonds bauen lassen; die Post zahlt eine Jahresrente von 10,000 M. und übernimmt es nach 10 Jahren als Reichseigentum.

Ein in seinem Verufe wie als aber Mensch hochgeschätzter Mann, der geheime Hofrath Dr. med. Büttel in Dresden, ist am Sonnabend verstorben. Auch auf national-fürsorglichen Gebiete wirkte der nürnberg. Verrentige, dessen Halbbruder der berühmte Componist Richard Wagner ist, sehr anregend.

Die Inselbergbahn, Gehirgsbahn vom Bahnhof in Friedr.roda nach dem Salunger Bahnhof, soll einen Bahnhof Großhau, 450 Meter von dortigen Schießhaus, an der Friedr.rodener Landstraße, eine halbstündliche Fahrstunde, eine Station Inselberg, 178 Meter unter den beiden Gehäusen auf dem Inselberg, welche in 20 Minuten erreicht würden, einen Bahnhof Broderode, 668 Meter von Broderode, an der Landstraße nach Kleinmalkalben, eine Station Vaidensau, einen Bahnhof Viehstein, an Obel-punkte der Landstraße Viehstein-Altenstein und Viehstein-Rußla, 1 Kilometer von Viehstein und von Schweina, 740 Meter von Schweina und von Müllsdorff, 1480 Meter von Altenstein, eine halbstündliche Fahrstunde, 5000 Meter vom Bahnhof Viehstein, dann eine 38 Meter lange steinerner Brücke über die Berra auf gleicher Höhe nach Alendorf erhalten. Die Thüringer Eisenbahn soll Herstellung und Betrieb übernehmen. Glüd auf!

Aus der Provinz.

Am 13. und 14. März c. hielt der Provinzialauschuß der Provinz Sachsen nach dem Vorhige des Herrn v. Kroßig-Pöplitz drei Sitzungen ab; der Herr Oberpräsident, Freiherr v. Patow, wohnte der Sitzung am ersten Sitzungstage bei, während sein Kommissarius, Herr Regierungsrath Freiherr Senft v. Alsack, an allen drei Sitzungen Theil nahm. Vor dem Eintritt in die Tagesordnung theilte der Herr Landesdirektor unter Andern mit, daß der Herr Oberpräsident auf den von ihm gestellten Antrag wegen Einführung der Verordnung vom 17. März 1839, betreffend den Verkehr auf Kunststraßen, für den Kreis Schleusingen nicht eingegangen sei, weil zu erwarten ist, daß durch die in Aussicht stehende anderweitige gesetzliche Regelung der chauffepolizeilichen Bestimmungen auch die Art des Verkehrs auf den Kunststraßen für den ganzen Umfang der Monarchie geordnet und dadurch die jetzige Ausnahmestellung des Kreises Schleusingen in Bezug auf die Verordnung vom 17. März 1839 beseitigt werden würde.

Aus den auf der Tagesordnung stehenden Gegenständen dürften die nachfolgenden auch für weitere Kreise Interesse haben. Obgleich das Haus der Abgeordneten die ihm zugegangenen Petitionen wegen Uebernahme der Tageselder und Resolutions für die bürgerlichen Mitglieder der Obergerichtskommissionen auf die Staatskasse der königlichen Staatsregierung zur Berücksichtigung überwiesen hat, wurde doch beschlossen, diese Resolutionspetenzen den für die Sachgen gewährten bürgerlichen Mitgliedern der Obergerichtskommission fernertun und bis zur Regelung der Sache durch die königliche Staatsregierung aus Provinzialmitteln zu zahlen. — Für die Provinzial-Hauptkasse wurde die zur Einrichtung eines Depositoriums bei derselben erforderliche Depositorien festgesetzt und ferner wurde die vom Direktorialrath der Provinzial-Städtevereinsrathe beschlossene Verwaltungsordnung für die letztere genehmigt. Eben so wurde dem von dem genannten Direktorialrath vorgelagten Nachtrag zum Reglement der Societät, durch welchen die Versicherung auch gegen die Explosionsgefahren durch Knudgas c. in den Kreis der Aufgaben der Societät gezogen werden soll, die Zustimmung ertheilt und beschlossen, die Genehmigung dieses Nachtrags bei dem Provinziallandtage zu beantragen.

Dem Comité für Abhilfe resp. Milderung des Nothstandes in der Stadt Euph und Umgegend wurde aus dem Verfügungsfonds des Provinzialauschusses der Betrag von 3000 M. überwiesen und der Herr Landesdirektor ermächtigt,

den Ortsarmen-Vereinen zweier von dem Nothstande besonders heimgelesenen ländlichen Ortshäufen aus dem Landarmenfonds Beihilfen zu bewilligen, sobald diese Ortsarmenvereine außer Stande sind, ihre Verpflichtungen zu erfüllen und Hilfe beantragen. Aus dem Landarmenfonds wurde auch einem anderen Ortsarmenverbande eine Beihilfe bewilligt. Die fernere Gewährung der dem bühner Reichverbände aus dem Landes-Meliorationsfonds bisher bewilligten Beihilfen von jährlich 300 M. zur Befolgung des Reichsinspektors wurde abgelehnt, weil angenommen wurde, daß hier der Fall einer Landes-Melioration nicht vorliegt. Dagegen wurde zur Erbauung einer Schule in der Pfortine eine Beihilfe von 900 M. aus dem Landes-Meliorationsfonds bewilligt.

Bezüglich der vom Provinziallandtage angeregten Revision der Stiftungsurkunde über das gräflich v. Döb.-Buchsche Stipendium wurde beschlossen, dem Provinziallandtage nur für §. 7 einen an die allerhöchste Stelle zu richtenden Änderungsantrag zu empfehlen, derart, daß von ihm zur Ausübung des Kolaturrechts eine Kommission von drei Mitgliedern erwählt werden solle, welche im Herzogthum Magdeburg ihren Wohnsitz haben.

Die bisher bestandene vorläufige Dienstinstruktion für die Landes-Vauninspektoren wurde als definitiv vorläufig genehmigt. Die in der vorigen Sitzung angeregte Beschlußfassung über die Ausführung des §. 12 des Wegebau-Reglements wurde ausgelegt, weil der Herr Landesdirektor durch ein nach dem Schluß der ersten Sitzung eingetretenes Unwohlsein verhindert war, der Beratung beizuwohnen. Die Beschlußfassung über die von der Stadt Magdeburg beantragte Vertheilung der sogenannten Oberrichtertröste im Zuge der Magdeburg-Helmstedter Chaussee wurde ausgelegt, weil zur Deckung der durch die Vertheilung entstehenden Kosten im nächsten Rechnungsjahre keine Mittel mehr disponibel sind. Der von der königlichen Regierung in Erfurt beantragte Neubau einer Chaussee von Schwarz nach Beyer wurde abgelehnt, indem das Vorhandensein der Provinz angemessenen Verpflichtung zu dieser Bauausführung nicht anerkannt werden konnte. — Den Gegenstand eingehender Erwägung bildeten die für das Rechnungsjahr 1878/79 eingegangenen Anträge auf Wegebau-Unterstützungen. Von den aus dem Kreise Hildersleben eingegangenen vier Anträgen wurden beide berücksichtigt, aus Bitterfeld eingegangen sechs Anträge sämtlich berücksichtigt; aus Delitzsch eingegangen zwölf Anträge, wovon elf berücksichtigt und einer abgelehnt wurde, die aus Eckartsberga eingegangenen neun Anträge wurden sämtlich berücksichtigt, aus Liebenwerda und dem Mansfelder Seckreis je ein Antrag eingegangen und berücksichtigt, aus Querfurt drei Anträge eingegangen und berücksichtigt, aus Wittenberg sieben eingegangen, wovon sechs berücksichtigt und einer abgelehnt wurde, aus Zeitz zwei eingegangen, wovon einer berücksichtigt und einer abgelehnt wurde, aus Erfurt sieben eingegangen, wovon fünf berücksichtigt, einer abgelehnt und einer über einen die Beschlußfassung ausgelegt wurde, aus Heiligenstadt vier eingegangen und berücksichtigt, aus Langensalza drei eingegangen und berücksichtigt, aus Wittenberg drei eingegangen, wovon zwei berücksichtigt und über einen der Beschluß ausgelegt wurde, aus Nordhausen drei eingegangen und berücksichtigt, aus Sülzungen einer eingegangen und berücksichtigt, von den aus 15 Kreisen eingegangenen 64 Anträgen wurden demnach 58 berücksichtigt, 4 abgelehnt und über 2 die Beschlußfassung ausgelegt. In den zur Berücksichtigung gekommenen Fällen wurden die Bewilligungen theils in Aussicht gestellt, theils bestimmt zugewilligt. Es kam bei dieser Gelegenheit zur Sprache, daß die Meinung zur Herstellung chauffepolizeilich ausgebauter Wege noch nicht in dem Umfange sich in der Provinz geltend mache, wie dies im Interesse der baldigen Erlangung eines zweckmäßig angelegten Netzes aus ausgebauter Wege wünschenswert sei und wie dies die durch den Haushalteplan zur Verfügung stehenden Mittel gestatten. Der Provinzialauschuß wird in einer seiner nächsten Sitzungen versuchen, die Ursachen für die mangelnde Wegebauausführung zu ermitteln, um festzustellen, in welcher Weise derselben abzuhelfen sein wird.

Die Uebernahme der gemäß dem Beschluß des Provinzial-Landtages auf dem Provinzialauschuß übergehenden Verwaltung des Ritterguts Alt-Scherbis und der dazugehörigen Iren-Hellanstalt wird, dem Antrage der Baukommission entsprechend, zum 1. April genehmigt. In Folge des Ablebens des bisherigen Direktors der Oberrichten- und Einbindungsanstalt zu Magdeburg wird beschlossen, die Direktion dieser Anstalt, unter der Voraussetzung des Einverständnisses des Herrn Ressort-Ministers, wie bisher mit der Stelle des Medizinalraths der Regierung zu Magdeburg zu vereinigen und dieselbe dem Inhaber der letzteren Stelle zu übertragen. — Der Provinzial-Auschuß erklärt sich damit einverstanden, daß die Rendanturen der Provinzial-Tauschmannanstalten zu Wippenfels und Erfurt mit den für die Chausseebau-Verwaltung errichteten Hauptbahnhöfen dazulöst vom 1. April c. ab vereinigt werden.

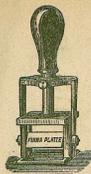
Zur Vorbereitung der Beschlußfassung über den Besoldungsstat, so wie den Normal-Besoldungsstat für die Provinzialbeamten wird eine Kommission gewählt und beschlossen, wegen der Lebensversicherung der letzteren mit einigen Lebensversicherungsgesellschaften in Verbindung zu treten. Außerdem wird über vier Anstellungsanträge, ein Frunionsgleich und einen Antrag auf Gewährung einer persönlichen Zulage an Stelle eines bisher vom Staate gezahlten und jetzt zurückgezogenen Zuschusses Beschluß gefaßt. (Magd. Ztg.)

— Se. Majestät der König hat den Finanz-Rath Käger aus Merseburg zum geheimen Finanz-Rath und vortragenden Rath im Finanz-Ministerium ernannt.

Zum Besten des Hilfsfonds der allgemeinen Penions-Anstalt für Lehrerrinnen

wird Herr Professor G. O. Schöke die Güte haben, den bereits angekündigten Vortrag über „Der Landbote von Schiller“ zu halten und zwar Donnerstag den 4. April 6 Uhr im Saale der Volkshalle.

Billets à 1 M. sind in der Buchhandlung von Schrödel und Simon, sowie an der Kasse zu haben. Das Comité.



Selbstfärber
 liefert solide Waare in bester
 GröÙe und Schrift billigst
Otto Unbekannt,
 Kleinschmieden.

Klavier-Schulen
 von Damm, Brauer u. A.
Preis-Klavier-Schule
 billigst bei
M. Köstler, Poststr. 10.

Gier und Butter,
 täglich frisch zu haben, bei
Fr. Lehmann,
 gr. Ulrichstraße 11, im Hofe.

Gandwagen zu verkaufen Oberlaucha 16.
Kanarienhöhne und **Ziegen, Gedonner,**
 Nester verkauft gr. Rittergasse 11, I.
 Einige gute Federbetten billig zu verkaufen
 Schmeerstr. 21, II., Eingang Kuhgasse.
 N. diese Federn preisw. zu verk. gr. Ulrichstr. 11, I.
Kommode verkauft Leipzigerstr. 33, i. G.
2 Nähmaschinen, 1 Wasagebauer, ein
Schaufeln und **Baumaterial** zu verkaufen
 Moritzwinger 7.

Ein **Pianino**, ausgezeichnet im Ton, ein
 vierzähliger **Wagen**, wenig gefahren, preis-
 wertig zu verkaufen. Näheres in der Exped.
Niedergericht verkauft Rammischstr. 4.
 Eine **vergoldete Stuhlfuhr** mit Uferglas,
 vergoldeter Console und passendem Sattel für
 85 \mathcal{A} sofort zu verk. Näheres in der Exped.
Grüne eingemachte Schnittbohnen,
 vorzüglich weitwachsend, sehr schönen
 Saucertopf, Senfgurken, Pfeffer u. saure
 Gurken empfiehlt **G. Friedrich.**

Büchlinge,
 frische Sendung, 4 Stück für 10 \mathcal{A} empfiehlt
G. Friedrich, Birgasse 10.
 Zwei **ausrangirte Pferde** zu verkaufen
 Geißstraße 43.

Frühe **blaue Samenartoffeln** abzulassen
 Laubengasse 2.
Hundewagen zu verk. Landwehrstraße 18.
 Schränke, Sophas, Kleider- u. Schreibstul-
 len, Tische, Stühle, Bettstellen zu verkaufen
 Erdel 7.
Crumpettes, Steinoblen, Holz-Berlan,
Cumpens, Knodens, alte Metalle-Gin-
sauf
 Ein **Malergehülfe** sucht:
L. Weidenbach, Erdel 21.

Lehrlings-Gesuch.
 Ein **Lehrling** kann zu dienen in der Lehre
 treten in der Gehilfenerei von
Joh. Ballhausen, Gießhüttenstein,
 Reilstraße 4, v. d. Geißthor.
 Einen **Lehrling** sucht sofort unter günstigen
 Bedingungen **Max Ulrich, Karlsruher 11**

Kellnerlehrling
 gesucht im **Zägerhof.**
 Einen **Lehrling** sucht der Schlossmeister
R. Schulze, Brunnswarte 13.
Lehrlinge zum gründlichen Weibnähen u.
 allen Handarbeiten können sich melden. Nähe-
 res in der Exped. d. Bl.

Einen **Lehrling** sucht der
 Drechslermstr. **Jänide, Parz 48.**
 Einen **zuverlässigen Mann** zur Verrichtung
 häuslicher und Hof-Arbeit, muß auch aus-
 hilfsweise als Antzicher zu gebrauchen sein.
 Sucht **Westphal, Posthalter.**

Wir suchen zum sof. Antritt einen gewissen
 zuverlässigen Reiseführer. **Gebr. Ziegler.**
 Ein **Tagelöhner** wird sofort gesucht
 Mühlgraben 3.

Ein **ordentlicher zuverlässiger Pferdehelfer**
 wird gesucht
 Laubengasse 14.
 Ein **kräftiger Burche** von 15-16 Jahren
 u. ein **Knecht** erhalten sofort Stellung durch
 Frau **Brieger, am Unterberg.**

Einige **junge Mädchen** werden noch zum
 Lernen angenommen bei **Frau A. Köpfe.**
Eine auf Oberwinden geübte Maschi-
nennählerin findet dauernde Beschäfti-
 gung **Erdel 14, 2. Tr.**

Eine **geübte Weibhädlerin** wird gesucht.
 Zu erfragen bei
Saunderslein & Vogler, gr. Märkerstr. 7.

Bekanntmachung.
 Die Bauaufsicht für die Delphistorie ist von uns und der Stadtverordneten-
 Versammlung unter Zustimmung der Polizei-Verwaltung festgesetzt und liegt der betreffende
 Plan zu Jedermanns Einsicht in dem Bau-Polizei-Bureau, Polizei-Verwaltungs-Gebäude,
 Zimmer Nr. 16, aus.
 Einwendungen gegen diese Festsetzung sind binnen 4 Wochen präklusivischer Frist schrift-
 lich bei uns anzubringen.
 Halle, den 3. April 1878.
Der Magistrat.

Frankfurt-Bebraer Eisenbahn.
 Die Herstellung von 1240 qm Pflasterung auf dem Bahnhof **Leutenthal** ein-
 schließlich Lieferung von 248 cbm Pflastersteine, veranschlagt zu rot. 2850 Mark soll im
 Wege der öffentlichen Submission vergeben werden.
 Reflektierende Unternehmer wollen ihre Offerten mit entsprechender Aufschrift versehen,
 versiegelt und portofrei bis zu dem auf
Montag den 15. April d. J. Vormittags 11 Uhr
 unbrauntem Termin an die unterzeichnete Inspektion einenden. Ebendasselbst liegen der
 Kostenanschlag und die Submissions-Bedingungen zur Einsicht offen, können auch gegen Er-
 stattung der Kopialien auf portofreie Ansuchen von da bezogen werden. Später eingehende
 oder nicht bedingungs-gemäÙe Offerten bleiben unberücksichtigt.
 Halle, den 2. April 1878.

Königliche Bau-Inspektion VI.
Kaufmännischer Unterricht.
 Ich erlaube mir hiermit darauf aufmerksam zu machen, dass mein
II. kaufmännischer Unterrichts-Cursus
 in ca. 8 Tagen beginnen wird. — Prospekte gratis. — Persönlich zu sprechen
 Mittags 12-1 Uhr.
 Halle a/S., den 1. April 1878.
Carl Krökel, kl. Schlamm 6, I.

Geschäfts-Gröffnung.
 Mit heutigem Tage eröffne ich meinen neu errichteten Laden für
Tug- und Modewaren-Artikel.
 Für das bis hierher gesenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, mich in
 meinem neuen Unternehmen nach Kräften gütlich zu unterstützen und werde ich
 durch prompte und reelle Bedienung dieses Vertrauens auch fernerhin zu würdigen
 wissen.
 Mit aller Hochachtung
 Halle, den 4. April 1878. **B. Herker, Steg 1.**

Geschäfts-Verlegung.
 Mit dem heutigen Tage verlege ich mein
Posamentier- und Wollwaaren-Geschäft
 nach **gr. Ulrichstraße 21** in das Haus des Herrn Sattlermstr. **Helling.**
 Für das bis hierher in so reichem Maße gesenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich mir
 dasselbe auch in meinem neuen Geschäft bewahren zu wollen.
H. Keuntje, Posamentier.

Maschinen-Nählerin verlangt
 Pfännerhöhe 2, I.
Mädchen auf Herrenarb. f. Unterberg 25, III.
 Geübte **Stickerinnen** werden gesucht bei
Geschw. Jüdel, Markt 5.
Mädchen, auf Herrenarbeit geübt, sucht
 Sophienstraße 6, III.
Maschinennählerin, auf Röcke geübt, sucht
 Moritzkirchhof 4, I.

Einige tüchtige **Näherrinnen** auf Knaben-
 arbeit erhalten Beschäftigung. Zu erfragen
 alter Markt 34, **Andolf May.**
 Zum 1. Mai oder Juni suche ein Mädchen
 für Küche u. Hausarbeit.
Frau Wünnmann, Königsstraße 37, II.
 Ein Mädchen mit guten Altteilen sofort ge-
 sucht gr. Märkerstr. 21, part.
 Ein junges Mädchen, für Nachmittags ein
 Kind zu tragen, gesucht Steinthor 6, II. links.
 Eine **unabh. Frau** wird als **Aufwartung**
 sofort gesucht gr. Steinstraße 5, II.

Ein **zuverl. ält. Kindermädchen**
 oder Frau findet sofort gute Stellung.
Mädchen für Küchens- u. Hausarbeit
 suchen sofort, 15. April u. 1. Mai Stellen d.
Frau Deparade, gr. Schlamm 10.
 Ein junges Mädchen sucht noch Kunden zum
 Plätten II. Wallstraße 4.
 Dasselbst wird **Stüchwäsche** angenommen.

Stellen suchen
 recht ordentl. Mädchen von auÙer, mit lang-
 jähr. guten Altteilen, für jeden Haushalt passend,
 zum sofortigen u. späteren Antritt.
Frau Scholle, gr. Märkerstr. 17.
 Ein fleißiges eheliches Mädchen findet am
 15. April einen Dienst alte Promenade 6.
 Eine **perfekte Köchin** wird gegen hohen Lohn
 nach auÙerhalb gesucht. Zu erfragen
 Königsstraße 7, I.
 Eine **Aufwartung** wird sofort gesucht
 Leipzigerstraße 52.
 Zum 15. Apr. 1. M. v. 14-16 J. zum
 Dienst gesucht. Zu erf. in der Exped. d. Bl.
 Antz. Mädchen v. auÙer, in allen häusl.
 Arb. erfahr., wünscht bald Stelle bei anständ.
 Herrsch. Zu erfragen Brüderstr. 4, II., links.

Gesucht.
 Ein **ordentliches eheliches Mädchen** wird für
 Kinder- und Hausarbeit zum 1. Mai gesucht
 Leipzigerstraße 72, **G. Beder.**
Tüchtige Mädchen finden sofort
 und später Stellen durch
Frau Schimpf, Freudenplan 5.
 Ein **antz. Landmädchen** sucht sof. Stelle
 Freudenplan 5, 1 Tr.
 Einige **recht ordentliche Mädchen** mit guten
 Zeugnissen und eine **erfahrene Wirtschafterin**
 für einen Herrn finden sofort Stellung durch
Fr. Brieger, am Unterberg.

Die von Herrn **Weihmann** bewohnte Del-
 etage, herrschaftlich eingerichtet, bestehend aus
 4 heizbaren Stuben, 3 K. nebst Zubehör, ist
 per 1. October c. für 750 \mathcal{A} zu vermieten.
Schulze & Schreiner, Königsstraße 19.
 In dem **neuerbauten Hause** Königsstraße
 Nr. 31 sind noch zwei größere herrschaftliche
 Wohnungen zu vermieten. **Steinhilf.**
 Laden mit schöner Wohnung sof. zu beziehen
 Spitze 21.
 Part. herrsch. Wohn., 4 St., Küche u. Z.,
 1. Oct. Belicht. Nachm. 3-5, Merseburger 41.
 Henrietenstraße 13: **Belletage**, 3 St., 3 K.,
 1 K. mit Wasserleitung und Zub., allem Com-
 fort, ist von jetzt ab oder später zu vermie-
 then. Näheres **Klausthorstraße 7, I.**

Herrsch. Wohn. zum 1. October zu
 bez. **Vorfürststr. 8** im Hofe rechts zu erf.
 Eine **hohe Parterre-Wohnung** von 1 zwei-
 fenstigen Stuben, 3 K. nebst Zubehör ist, am
 liebsten an 1 oder 2 Damen, zum 1. Juli c.
 zu beziehen. Preis jährlich 64 \mathcal{A} .
 Moritzwinger 11, 1 Tr.
 Eine **freundl. Wohnung**, 2 St., Kammer,
 Kochgelegenheit mit Wasserleitung u. Ausguss,
 64 \mathcal{A} , zu vermieten **Fleischergasse 15.**

Hatz 25
 sind Wohnungen im Preise von 90-195 \mathcal{A}
 zu vermieten.
 1 Wohnung für 150 \mathcal{A} sofort.
Vandenbergstr. 7 eine Wohnung zu 60 \mathcal{A} u.
 eine zu 55 \mathcal{A} zum 1. Juli zu vermieten.

2 Stuben, 2 Kammern nebst Zubehör,
 3 Treppen hoch, zum 1. Juli zu vermieten.
 Näheres **Zägerhof 17.**
Hedwigstr. 1 ist eine **gr. helle Werk-**
statt, auch als Lagerraum passend, so-
 fort zu beziehen.

Kleine Hof-Wohnung verm. **Fleischergasse 15.**
 Etube m. K. an einz. Herrn **Vandenbergstr. 4.**
 Etube, Kammer, Küche an ruhige Leute
 zu vermieten **Dreiteilstraße 11.**
Frdl. Wohnung v. Etube, Kammer, Küche
 und Zubehör ist an ordentl. Leute für 64 \mathcal{A} .
 1. Juli zu vermieten **Merseburgerstraße 10.**

Zu meinem Hause Freudenstraße 1
 ist eine **herrschaftliche Wohnung** jetzt zu
 vermieten und per 1. October 1878
 zu beziehen. **A. Lorenz.**
Gingang Landwehrstraße.
 Mühlweg 26a ist eine **mittlere Wohnung**
 (100 \mathcal{A}) zu vermieten.

Eine **Wohnung**, 3 Stuben, 3 Kammern,
 Küche und Zubehör, Preis 125 \mathcal{A} , 1. Juli
 zu beziehen **Taubengasse 2.**
 Ein **großer Laden** mit Wohnung zu vermie-
 then **alter Markt 28, p.**

Zwei **Logis**, jedes Etube, große K., K. u.
 Zubehör, nur an ordentliche Leute zu vermie-
 then, 1. Juli zu beziehen **Weingärten 23.**
 Ein **Logis**, 2 St., 2 K., K., Keller und
 Zubehör, sofort oder 1. Juli zu beziehen
Weingärten 23.

Ein **Logis**, 3 St., 2 K., K. und Zubehör,
 zum 1. October zu verm. Anst. 11-12
 und 2-4 Uhr Preis 110 \mathcal{A} Näheres
 Moritzwinger 13 bei **G. Schlad.**
 1 **frdl. Wohnung** I, Preis 40 \mathcal{A} , 1. Juli
 zu beziehen. 1 Etube und Kammer zu 18 \mathcal{A} .
 1. Juli zu beziehen **Triftstraße 4.** Näheres
 gr. Klausstraße 7 bei **J. Roßer.**

Zwei **kleinere Logis** für 120 \mathcal{A} jährlich
 zu vermieten **Anttehof 1.**
 2 fr. Wohnungen zu 50 u. 34 \mathcal{A} zu ver-
 mieten, eine sofort, die andere zum 1. Juli
 zu beziehen **Leipzigerstraße 89.**
 Wohnungen (22, 40, 45 \mathcal{A}) zu vermieten,
 sofort und sp. zu beziehen **Böckstraße 3.**

Von **kinderlosen Leuten** kann 1. Juli eine
 fr. Wohnung, 2 St., K., K. u. Leipzigerstr.
 Nr. 103 im Löwen bezogen werden. Näheres
 ebenda 2 Treppen rechts.

1 **freundl. Wohnung** für 75 \mathcal{A} p. 1. Juli
 zu vermieten. Näheres
 gr. Klausstraße 38 im Laden.

Logis à 50 \mathcal{A} sind sofort zu bez. in der
 Buchererstr. **Antz. nur Leipzigerstr. 103, II.**
 Ein **frdl. Logis** zu vermieten **Spitze 33.**
 Eine **kleine Etube** für 60 \mathcal{A} zum 1. Juli
 nur an eine einzelne Person zu vermieten
Rammischstraße 2.

Ein **trodener Keller** zu vermieten
 Schmeerstraße 9.
 Wohn. **regl. v.** **Rammischstr. 4.**
 Etube mit Cab. u. Etube ohne Möbel so-
 fort zu vermieten **Marienstraße 8, II.**

Freundl. möbl. St. u. K. an 1 o. 2
Herren zu b. gr. Berlin 9, part. v.
 Möbl. Zimmer nebst Kabiner **Mittelstr. 10.**
 Möbl. Wohnung gr. **Märkerstraße 17.**

Eindentrage Nr. 26
 1. Etage ist eine ff. möblirte Etube
 und Kammer an 1 oder 2 anständige Herren
 zu vermieten.
frdl. möbl. Part. Etube **Niemeyerstr. 6, pt.**
 ff. antz. Herrn **Schlafst. Leipzigerstr. 8, H. II.**
 Antz. Schlafstellen offen **Leipzigerplan 9.**
 Antz. Schlafst. m. K. Spitze 2. **Strandel.**
 Schlafst., St. allein gr. **Sandberg 8, I.**
 Antz. Schlafstelle mit Kost ff. **Mitterz. 2, I.**
 Ein **ordentliches Mädchen** findet Schlafstelle
Ratscherber 6.
 Antz. Schlafstelle gr. **Ulrichstr. 52, 1 Tr.**

Wohnungs-Gesuch.
 2 Stuben, 1 Kammer, Küche p. 15. April
 zu mieten gesucht gr. **Klausstraße 41.**
 In der Nähe des Marktes wird eine
Niederlage zu mieten gesucht. Gef. Aner-
 bieten wolle man unter **H. G. 3** in der
 Exped. d. Bl. niederlegen.

Eine **Wohnung** v. 5 St., 5 K. u. Z. i. d.
 N. d. Gymn. 1. Oct. gef. **Off. B. Exped.**
 Zur Anlage einer **Weinstube** werden pass.
 part. gel. Localitäten gef. **Adr. B. postl.**
Halle Bahnhof.

Eine **Beamtin**, 3 B., sucht Wohnung z.
 1. Juli, 40, 50, 66 \mathcal{A} . Off. unter **H. 3**
 in der Exped. d. Bl. erbeten.
 Eine **junge Beamtin** sucht 1. Juli c.
 eine kleine, aber recht anständige Wohnung.
 Offerten unter **N. 100** in der Exped. d.
 Bl. erbeten.

Den Empfang sämtlicher Neuheiten für die Frühjahrs- und Sommer-Saison, bestehend in **Kleiderstoffen, Jaquettes, Umhängen etc.** erlaube ich mir hierdurch ergebenst anzuzeigen.
 Ganz besonders mache ich auf mein Lager fertiger Costümes im Preise von 20 Mark an aufmerksam.
S. Pintus.

Geschäfts-Übergabe.

Das seit dem Jahre 1835 zu Halle a/S. unter der Firma

Carl Dettenborn

bestehende Etablissement für **Möbel-Industrie** lasse ich heute in die Hände meiner Söhne **Otto Dettenborn und Eugen Dettenborn** übergehen. Für den ungeschmälersten Zuspruch, dessen sich das Geschäft unter meiner Leitung zu erfreuen hatte, spreche ich aufrichtigen Dank aus.
Halle a/S., den 1. April 1878.

C. Dettenborn's Wittwe.

Die Firma **Carl Dettenborn**, die 43 Jahre alte Schöpfung unseres verstorbenen Vaters, übernehmen wir mit dem festen Vorsatz, den höchsten Anforderungen bei niedrigsten Preisen und verbürgter Qualität zu entsprechen. Um den Comfort den weitesten Kreisen möglich zu machen, behalten wir das System der Theilzahlung bei; eigenes Möbelfuhrwerk jeder Größe wird wie bisher gekaufte Artikel transportiren und auch bei Anzügen benutzt werden können.

Otto Dettenborn. Eugen Dettenborn.

Am heutigen Tage übergeben wir unser
Colonialwaaren-Detail-Geschäft

käuflich an Herrn

H. W. Haake

und danken für das uns bisher in so reichem Maße geschenkte Vertrauen mit dem höchsten Gejuch, dasselbe auch unserm Herrn Nachfolger für sein neues Unternehmen zu Theil werden lassen zu wollen.

Unser Engros-Geschäft

werden wir in gleicher Weise und unter denselben Prinzipien, als bis heute, weiterführen.

Wir betreiben unser

Comptoir und Lager

von grosser Klausstrasse Nr. 16 nach der

Klausthorstrasse Nr. 8a, parterre

und bitten hiervon gefälligst Notiz zu nehmen und uns ferneres Wohlwollen zu bewahren.

Halle a/S., den 1. April 1878.

Hochachtung

Düben & Herrmann.

Bezugnehmend auf vorstehendes Inserat zeige ich hierdurch ergebenst an, daß ich heute das
Colonialwaaren- & Spirituosen-Detail-Geschäft
 der Herren **Düben & Herrmann** hier
gr. Klausstrasse Nr. 16

käuflich übernahm und dasselbe unverändert mit sämtlichen Nebenbranchen erhalten und fortbetreiben werde.

Mein Bestreben ist durch gute Bedienung und billige Preisstellung mir das Vertrauen der mich Beschreudenden zu erwerben und schliesse ich mit der Bitte, mein neues Unternehmen geneigt unterstützen zu wollen.

Halle a/S., den 1. April 1878.

Hochachtungsvoll und ergebenst

H. W. Haake.

Geschäfts-Verlegung.

Mit dem heutigen Tage verlegte mein bis jetzt Markt Nr. 11 betriebenes

Colonialwaaren-, Tabak- und Cigarren-Geschäft,

verbunden mit **Butter-Handlung,**

nach der grossen Wallstrasse Nr. 29.

Für das mir bisher entgegengebrachte Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mir

solches auch in meinem neuen Geschäft zu Theil werden zu lassen.

Unter Zusicherung reellster Bedienung empfehle mich

Hochachtungsvoll

(S. 51067)

Ernst Zeschmar.

Meine Wohnung verlegte ich heute von In allen weiblichen Handarbeiten er-
 Brauhausgasse 15 nach Leibzigerstraße 11. theilt gründlichen Unterricht

F. W. Heiler. D. Gehardt, Post-Wwe., Martinsberg 12.

Für die Redaction verantwortlich C. Vobardt. — Expedition im Waisenhanse. — Druck der Buchdruckerei des Waisenhanse.

(Siehe eine Beilage.)

Abonnements

auf Bazar, Frauenzeitung, Modenwelt, Victoria, Damen- toilette, Dagein, Hausfreund, Gartenlaube, Ueber Land und Meer, Kladderadatsch, Fliegende Blätter, Illust. Zeitung, sowie sämtliche in- und ausländische Zeitchriften und Preisungsverwerthe pünktlich frei ins Haus.

Journal-Lesezirkel,

auch auf einzelne Journale bei

M. Köstler,

Poststraße 10.

Meine Wohnung ist jetzt
Nannischestraße 8.
Villaret, Thierarzt.

Meine Wohnung befindet sich jetzt:

gr. Ulrichstraße Nr. 22a.
E. Leibe, Tapezierer u. Dekorateur.

Meine **Neu-Blätterei**

befindet sich von heute
 n. Klausstraße 13, 3 (Hotel Road),
 Spec: Oberhenden, Kragen, Manschetten u.

Frau Anna Biesecker.

Am heutigen Tage eröffne ich hier Leipzigerstraße 105 ein

Korb-Geschäft.

Indem ich nur beste Waare bei billiger Preisstellung zu liefern verspreche, empfehle ich mein neues Unternehmen einem geehrten Publikum und mache besonders aufmerksam auf Kinderwagen und Reifelkörbe.

Halle, den 4. April 1878.

A. Böttcher,

Korbmadernfir.

Bestellungen und Reparaturen werden sauber und billig ausgeführt.

3000 M. a. 1. Hyp. auszul. Näh. Exped.

5-700 Thlr. sofort auszuliehen.

A. Kuckenburg, Brandenplatz 7.

H. Gläser's Restaurant

Domplatz.

Heute Donnerstag früh Speditionsen.

Ein kleiner Schlüssel verloren. Abzugeben

Erbdel 14.